

**S t a d t H a a n**  
Niederschrift über die  
**10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan**  
am Donnerstag, dem 18.02.2016 um 17:00 Uhr  
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:  
17:00

Ende:  
19:00

**Vorsitz**

Stv. Jochen Sack

**CDU-Fraktion**

Stv. Nadine Bartz-Jetzki  
Stv. Vincent Endereß  
Stv. Klaus Mentrop

Vertretung für AM Sven Groters

**SPD-Fraktion**

Stv. Uwe Elker  
Stv. Julia Klaus  
AM Yvonne Streicher

Vertretung für Stv. Marion Klaus

**WLH-Fraktion**

AM Anneli Schniewind

**FDP-Fraktion**

AM Thomas Kirchhoff

**Schriftführer**

VA Christoph Tober

**stimmberechtigte Mitglieder**

AM Angelika Bachmann-Blumenrath  
AM Hubert Gering  
AM Dr. Reinhard Pech  
AM Sabine Rother

ab TOP 3

Vertretung für AM Markus Knaup

**beratende Mitglieder**

AM Heinrich Beyll  
AM Birgit Hunstig  
AM Thomas Küppers  
AM Renate Tappen

bis TOP 5

**Bürgermeisterin**

Bürgermeister Dr. Bettina Warnecke

**1. Beigeordnete/r**

1. Beigeordnete/r Dagmar Formella

**Verwaltung**

Herr Peter Burek

VA Elke Fischer

StAR Bernd Küper

TA Peter Sangermann

bis TOP 3

**Gäste**

AM Gabriele Eckner

Gabriele Vömel

bis TOP 9

**Der Vorsitzende Jochen Sack** eröffnet um 17:00 Uhr die 10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung**

Anschließend findet die Verpflichtung von Frau Gabriele Eckner vom Stadtelternrat Haaner KiTas als neues stellvertretendes beratendes Mitglied statt.

Der Vorsitzende informiert, dass der Tagesordnungspunkt 4 „Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und Offener Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Haan“ von der Tagesordnung genommen werde, da nach der BKSA/JHA-Sondersitzung am 3.2.2016 in der Sache kein weiterer Beratungsbedarf bestehe.

Die **Verwaltung** ergänzt, dass gemäß BKSA/JHA-Beratung an der Satzung kleinere redaktionelle Änderungen vorgenommen wurden, die in der Informations-/Tischvorlage (Anlage 1) nachvollzogen werden könnten. Eine Zustellung dieser Vorlage an den HFA erfolge kurzfristig. Die Verwaltung führt weiter aus, dass für die heutige Sitzung drei weitere Anträge vorliegen würden:

Antrag der SPD-Fraktion vom 31. Januar zur „Überprüfung von Erweiterungsmöglichkeiten der bestehenden oder neu entstehenden Kindertagesstätten“ (Anlage 2),

Antrag der SPD-Fraktion vom 31. Januar zur „Zahlung der freiwilligen Zuschüsse an die Träger der Kindertagesstätten“ (Anlage 3),

Antrag der GAL-Fraktion zu „TOP 7 (Beratung des Haushaltes 2016) im JHA; Produkt 060210; Entgelt an die Honorarkraft für das Jugendparlament“ (Anlage 4).

**AM Dr. Reinhard Pech** beanstandet, dass die Niederschrift des BKSA/JHA-Sitzung vom 3.2.2016 noch nicht vorliegen würde. Die **Verwaltung** informiert, dass die BKSA-Niederschrift zwischenzeitlich vorläge und die JHA-Niederschrift nachgereicht werde.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1./ Jugendfragestunde und Jugendparlament aktuell**

---

#### **Protokoll:**

Der **Vorsitzende** informiert, dass sich im neu gewählten Jugendparlament (JuPa) Dank der neuen JuPa-Satzung vermehrt jüngere Menschen unter 16 Jahren engagierten und begrüßt die anwesenden JuPa-Mitglieder.

## **2./ Freizeitflächen für Jugendliche - Sachstandsbericht der Verwaltung**

---

### **Protokoll:**

Der **Jugendreferent** ruft den JuPa-Antrag im JHA am 20.11.2014 zur Prüfung möglichst citynaher (Grün-)Flächen hinsichtlich Ihrer möglichen Nutzung als Freizeitfläche für Jugendliche bzw. Jugendtreffpunkt in Erinnerung und berichtet über die in 2015 durchgeführte Ortsbegehung mit und Umfrage unter Jugendlichen. Das JuPa habe in seiner letzten Sitzung nunmehr beschlossen, seine Initiative auf das intensive Mitwirken an der Spielflächenleitplanung (u.a. Experten-Workshop „Haaner Spielflächen“ am 9. März 2016; siehe dazu auch nächster TOP) zu legen und die bereits vorliegenden Arbeitsergebnisse in den Prozess einzubringen.

## **3./ Spielflächenleitplan Vorlage: 61/093/2016**

---

### **Protokoll:**

**Herr Markus Schürmann** vom Büro „ST Freiraum“ stellt die wesentlichen Prozesse zum Ablauf der Spielflächenleitplanung anhand einer Präsentation zusammen (Anlage 5).

Die **SPD-Fraktion** wünscht seitens des Jugendamts einen konkreten Ansprechpartner. Die **Verwaltung (Herr Peter Sangermann)** klärt auf, dass die Federführung beim Bauamt liege und er dieser Ansprechpartner sei.

Die **CDU-Fraktion** fordert, bei der Planung auch den Generationenwechsel in älteren Wohngebieten zu berücksichtigen und bemängelt, dass zum geplanten Experten-Workshop am 9. März 2016 der JHA nicht eingeladen worden sei. Der **Vorsitzende** bittet ebenfalls um Beteiligung des JHA. Die **Verwaltung** sagt zu, dies kurzfristig nachzuholen und auch den JHA einzuladen.

Es erfolgt eine Sitzungsunterbrechung.

In der Sitzungsunterbrechung fragt das JuPa an, ob bei der Spielflächenleitplanung auch die Bedarfe / Bedürfnisse Jugendlicher mit berücksichtigt würden. Die **Verwaltung** führt aus, dass die Arbeitsergebnisse des JuPa (z.B. o.g. Umfrage) in die Planung einfließen würden und sich das JuPa am Experten-Workshop einbringen werde. Auf weitere Nachfrage aus dem **JHA** sagt die **Verwaltung** zu, die vom Planungsbüro erstellte Liste der erfassten öffentlichen Spielplätze in Haan zur Verfügung gestellt (Anlage 6). **AM Dr. Reinhard Pech** stellt fest, dass sich die in der Präsentation dargestellten Plangebiete von denen der KiTa-Bedarfsplanung unterscheiden würden und wünscht eine Synchronisation. Ergänzend weist er darauf hin, dass eine Weiterverwendung der Zahlen aus der SSR-Bevölkerungsvorausberechnung problematisch sei, da die Zahlen überholt seien und fragt an, wie die weitere politische Beteiligung vorgesehen sei. Die **Verwaltung** erläutert, dass diese noch zu Konkretisieren sei. Der **Stadtelternrat** merkt an, er habe ebenfalls eine Auflistung der Spielplätze erarbeitet (vgl. <https://stadtelternrat.wordpress.com/spielplatze-in-haan/spielplatze-in-haan-2/>) und regt eine interaktive Karte - z.B. über eine App - an (vgl. z.B. <http://spielplatz.knirpskiste.de/>). Die **Interessengemeinschaft Kindertagespflege**

---

fragt an, ob Schulhöfe während der OGS-Öffnungszeiten genutzt werden dürften. Die **Verwaltung** sagt zu, der Niederschrift Informationen zu entsprechenden Regelungen beizufügen.

Es erfolgt die Wiederherstellung der Sitzung.

*Anmerkung: Die Schulhöfe sind außerhalb der Schulzeiten zur Nutzung als Spielplätze frei gegeben. Dadurch, dass alle Grundschulen in den vergangenen Jahren in Offene Ganztagschulen umgewandelt wurden, erstrecken sich die Schulzeiten dort auf die Zeit zwischen 07:45-16:30 Uhr.*

### **Beschluss:**

Die beschriebene Vorgehensweise wird zur Kenntnis genommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

#### **4./ Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und Offener Ganztagschule im Primarbereich in der Stadt Haan Vorlage: 51/104/2016**

---

### **Protokoll:**

Der TOP wurde von der Tagesordnung genommen.

#### **5./ Jugendhilfeplanung - Kindertagesstättenbedarfsplanung 2016/17 Vorlage: 51/105/2016**

---

### **Protokoll:**

Die **Verwaltung** verweist auf die Kurzzusammenfassung auf Seite 5 und 6 in der Anlage 2 der Vorlage und fasst als wesentliche Ergebnisse zusammen, dass die Platzkapazitäten ausgeschöpft seien bzw. Kapazitätsengpässe bestehen würden. Dem entsprechend seien auch keine Kapazitäten für unvorhergesehenen Bedarf vorhanden, was hinsichtlich z.B. der zu erwartenden weiter steigenden Zahl an Flüchtlingskindern problematisch sei. Es seien daher Lösungen zu erarbeiten, um entsprechende Kapazitäten zu schaffen.

Die **CDU-Fraktion** kritisiert, dass die Quote gemeindefremder Kinder in Haaner Kindertageseinrichtungen steige und es für Kinder mit Wohnsitz Haan zunehmend schwierig werde, einen Platz zu bekommen. Wenn die Aufnahme gemeindefremder Kinder negativ sanktioniert würde, könnten stattdessen Haaner Kinder aufgenommen

---

werden. Die **Verwaltung** sagt zu, eine rechtliche Beurteilung einer ggf. möglichen Regelung über eine Satzungsänderung vom LVR einzuholen. Darüber hinaus könne der interkommunale Ausgleich gem. § 21d KiBiz mit Besetzung der derzeit vakanten Stelle im Sachgebiet "Kindertageseinrichtungen" voraussichtlich ab Sommer 2016 vollzogen werden. Ergänzend weist die Verwaltung darauf hin, dass Aufnahmekriterien eine trägerhoheitliche Angelegenheit seien und bzgl. der Flüchtlingskinder ggf. eine landesseitige finanzielle Förderung zu erwarten sei, die aktuell aber noch auf politischer Ebene diskutiert werde. **AM Frau Angelika Bachmann-Blumenrath** berichtet, die Träger der Kindertageseinrichtungen hätten sich in der AG 78 intensiv mit begründeten Aufnahmekriterien für Auswärtige auseinandergesetzt und entsprechend verabschiedet (Anlage 7). **AM Dr. Reinhard Pech** beanstandet, dass die Formulierung auf Seite 17 in der Anlage 2 der Vorlage im Kapitel „Auswärtige“ „Eine Vereinbarung zu einer Steuerung der Entwicklung konnte nicht erzielt werden.“ nicht den eben erläuterten Sachverhalt widerspiegele und bittet darum, folgende Ergänzung ins Protokoll aufzunehmen: „Die Träger der Kindertageseinrichtungen haben zur Aufnahme Auswärtiger als freiwillige Selbstverpflichtung der Träger Aufnahmekriterien für gemeindefremde Kinder in Haaner Kindertageseinrichtungen verabschiedet.“. Die **CDU-Fraktion** fragt an, wie die Verwaltung mit den festgestellten Fehlkapazitäten umgehe. Die **SPD-Fraktion** fordert unter Hinweis auf den SPD-Antrag „Überprüfung von Erweiterungsmöglichkeiten der bestehenden oder neu entstehenden Kindertagesstätten“ (vgl. Anlage 2) eine Entwicklungsperspektive, sonst sei von ihr keine Zustimmung zum Beschlussentwurf zu erwarten. Der **Vorsitzende** fasst zusammen, dass ein bis zwei zusätzliche KiTas zur Bedarfsdeckung erforderlich seien und entgegnet in Richtung der SPD-Fraktion, dass eine Zustimmung zum Beschlussentwurf zur Mittelbeantragung erforderlich sei und die Erweiterungsplanungen auch nach der Beschlussfassung im nächsten JHA konkretisiert werden könnten. **AM Dr. Reinhard Pech** bittet für künftige Kindertagesstättenbedarfsplanungen um ergänzende Ausweitung der Anmeldungen unter 2jähriger in Kindertageseinrichtungen. Die **Verwaltung** informiert, dass in der AG 78 die Träger der Kindertageseinrichtungen gebeten wurden zu prüfen, ob Möglichkeiten zu Überbelegungen und temporäre Erweiterungsmöglichkeiten bestehen bzw. mittelfristige Übergangslösungen geschaffen werden können. Es bestehe dringender Handlungsbedarf, der sich auch finanziell auswirke - es sollten daher entsprechende Ressourcen in der Haushaltsplanaufstellung 2017 berücksichtigt werden. Der **Vorsitzende** sieht die Herausforderungen insb. hinsichtlich der Flüchtlingskinder und drängt auf eine möglichst frühe Integration der Kinder. Die **FDP-Fraktion** stimmt zu, dass weitere Maßnahmen zu ergreifen sind und hofft auf zusätzliche Bundesmittel.

Es erfolgt eine Sitzungsunterbrechung.

Nach der Wiederherstellung der Sitzung kündigt die **SPD-Fraktion** an, aufgrund der aufgezeigten Perspektive dem Beschlussentwurf zuzustimmen. Es kommt zur Abstimmung.

*Anmerkung: Die Anmeldungen unter 2jähriger in Kindertageseinrichtungen finden sich in der Tabelle auf Seite 23 in der Anlage 2 der Vorlage.*

### **Beschluss:**

Für das Kindergartenjahr 2016/17 (01.08.2016 bis 31.07.2017) wird als Ergebnis der

---

Jugendhilfeplanung nach § 80 SGB VIII vorbehaltlich der Zustimmung des Landes und der Zuschussgewährung nach § 21 Kinderbildungsgesetz NRW (KiBiz NRW) beschlossen, die in Anlage 1 aufgeführten Gruppen mit den dargestellten Betreuungsplätzen zu bilden.

Die Verwaltung wird beauftragt, den entsprechenden Finanzbedarf dem Land nach § 19 Abs. 3 und 4 KiBiz NRW fristgerecht zum 15.03.2016 zu melden.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **6./ Aktuelle Situation der Flüchtlingskinder und Perspektiven - Sachstandsbericht der Verwaltung**

---

### **Protokoll:**

Die **Verwaltung** berichtet zum aktuellen Sachstand „unbegleitete minderjährige Ausländer“ (UMA), wonach aktuell in Haan elf ca. 16-17jährige UMA an verschiedenen Standorten u.a. durch den Träger „Buntes Leben“ pädagogisch betreut würden. Für diese UMA würden darüber hinaus Sprachkurse angeboten werden. Die Integration durch Sport solle aber noch weiter intensiviert werden. Gemäß aktuellem - sich stetig veränderndem - Verteilungsschlüssel sei mittelfristig mit 23 UMA für Haan zu rechnen, sobald die Verteilung über die Landeszentralstelle geregelt funktioniere. Ergänzend berichtet die Verwaltung von den damit verbundenen An- / Herausforderungen für und strukturellen Änderungen im Bezirkssozialdienst.

**AM Heinrich Beyll** fragt an, wie sich die weitere Begleitung der UMA mit Erreichen der Volljährigkeit darstelle. Die **Verwaltung** klärt auf, dass auf Antrag eine Weiterführung von Maßnahmen möglich sei und fügt hinzu, dass zum „Präventiven Kinderschutz“ in Netzwerktreffen Angebote entwickelt würden und eine enge Partnerschaft mit der psychologischen Beratungsstelle Hilden-Haan bestehe. Zum Sachstand der Flüchtlingskinder im Kindergartenalter verweist die Verwaltung auf die Vorlage „Jugendhilfeplanung - Kindertagesstättenbedarfsplanung 2016/17“ (51/105/2016). Der **Vorsitzende** schließt den Tagesordnungspunkt unter dem Hinweis, dass das Thema „Aktuelle Situation der Flüchtlingskinder und Perspektiven“ ein wiederkehrender Tagesordnungspunkt sei, ab.

## **7./ Beratung des Haushaltes 2016, des Stellenplanes 2016 und des Haushaltssicherungskonzepts bis 2020 für den Bereich des Jugendamtes Vorlage: 51/106/2016**

---

### **Protokoll:**

Im **JHA** wird die neue Darstellungsweise des Haushaltes 2016 kritisiert und moniert, keine Vergleiche mit früheren Jahren ziehen zu können. Die **Verwaltung** sagt zu, die Endfassung um Erläuterungen zu ergänzen. Gerichtet an AM Dr. Reinhard Pech beantwortet die Verwaltung dessen Fragen wie folgt:

Frage: „Ist die Reduktion um eine Gruppe in der Einrichtung Bollenberger Busch ab Sommer abgebildet?“

Antwort: Die Einrichtung Bollenberger Busch ist ab 01.08.2016 nicht mehr als 5-, sondern als 4gruppige Einrichtung eingeplant (vgl. S. 25 in Anlage 1 zur Vorlage „Jugendhilfeplanung - Kindertagesstättenbedarfsplanung 2016/17“; 51/105/2016).

Frage: „Im Jahr 2017 soll die 5. Gruppe in der Bachstr. in Betrieb gehen. Ist das im Haushalt abgebildet?“

Antwort: Die 5. Gruppe in der Kindertageseinrichtung Bachstr. ist im Haushalt 2017 eingeplant.

Frage: „Für das Produkt 060125 (Neubau Bollenberg, städtisch) hatte ich angefragt, ob die Kostenansätze für die Investitionen, die Außenanlage und die Ausstattung bereits auf vorliegenden Angeboten beruhen.“

Antwort: Die Kostenansätze beruhen auf Einschätzungen der Verwaltung.

Die Fragen, die nicht beantwortet werden konnten, sollen aufgrund verwaltungsinternem Klärungsbedarfs in bilateralen Gesprächen zwischen AM Dr. Reinhard Pech und Jugendamt / Kämmerei beantwortet und das Fazit an die Fraktionen zur Information übermittelt werden.

Zum Antrag der kath. Kirchengemeinde vom 27.01.2016 (Anlage 7 zur Vorlage 51/106/2016) erläutert die Verwaltung, die Fördermittel seien gemäß Sachverhalt vom städtischen Zuschuss abzuziehen. Es sei lediglich möglich zu beraten, ob in gesamter Höhe von 63.000 € oder in hälftiger Höhe. **AM Dr. Reinhard Pech** beantragt, dazu im JHA keinen Beschluss zu fassen, da keine fachliche Zuständigkeit gegeben sei, und den Antrag an den HFA weiterzuleiten. **SPD- und CDU-Fraktion** lehnen Sonderregelungen für einzelne Träger ab. Es kommt zur Abstimmung.

Antrag der kath. Kirchengemeinde vom 27.01.2016 (Anlage 7 zur Vorlage						
Beschluss						
Der JHA leitet den Antrag an den HFA weiter.						
Abstimmungser-	ja:	13	nein:	0	Enthaltun-	0 → einstimm-

Zum Antrag der SPD-Fraktion vom 31.1.2016 „Zahlung der freiwilligen Zuschüsse an die Träger der Kindertagesstätten“ weist die **Verwaltung** unter dem Hinweis, dass Mitte 2017 die laufenden Defizitabdeckungen auslaufen würden, darauf hin, dass den Zuschüssen Vertragsvereinbarungen zugrunde liegen und deshalb die Angelegenheit gemeinsam mit den Trägern in der AG 78 zu thematisieren und dann ggf. aufzubereiten sei.

Antrag der SPD-Fraktion vom 31.1.2016 „Zahlung der freiwilligen Zuschüsse an die Träger der Kindertagesstätten“ (Anlage 2)	
Der Antrag hat sich aufgrund der vorhergehenden Beratungen erledigt.	

Zum Antrag der SPD-Fraktion vom 31.1.2016 „Überprüfung von Erweiterungsmöglichkeiten der bestehenden oder neu entstehenden Kindertagesstätten“ führt die **Verwaltung** aus, dass diese Angelegenheit der weiteren politischen Diskussion überlassen sei, sie unterstütze aber das Anliegen inhaltlich. Die **SPD-Fraktion** konkretisiert ihren An-

trag und beantragt die Einstellung von Planungsmitteln in den Haushalt 2016 in Höhe von 15.000 € mit Sperrvermerk und Aufhebung durch den JHA. Es kommt zur Abstimmung.

Antrag der SPD-Fraktion vom 31.1.2016 „Überprüfung von Erweiterungsmöglichkeiten der bestehenden oder neu entstehenden Kindertagesstätten“ (Anlage 3)

Beschluss

Der JHA empfiehlt, für die Prüfung von KiTa-Erweiterungsmöglichkeiten 15.000 € mit Sperrvermerk und Aufhebung durch den JHA in den Haushalt 2016 einzustellen.

Abstimmungser- ja: 12 nein: 0 Enthaltun- 0 → einstimm-

**AM Dr. Reinhard Pech** informiert, dass sich im Bereich „Ohligser Str.“ ein Grundstück, das im Flächennutzungsplan als für das Gemeinwohl verfügbare Fläche ausgewiesen sei, im Besitz der ev. Kirchengemeinde befände und ggf. in einer Überprüfung berücksichtigt werden könnte. Es kommt zur Abstimmung.

Beschluss

Der JHA beauftragt die Verwaltung, die Fläche der ev. Kirchengemeinde im Bereich „Ohligser Str.“ mit in die Prüfung einzubeziehen.

Abstimmungser- ja: 11 nein: 0 Enthaltun- 1 → einstimm-

Antrag der GAL-Fraktion vom 17.2.2016 „Entgelt Honorarkraft JuPa“ (Anlage 4)

Protokoll

Die Verwaltung führt aus, dass eine Aufgabenübertragung auf den Jugendreferenten aus finanzieller Sicht zwar begrüßenswert, aufgrund begrenzter Kapazitäten derzeit aber nicht ohne weiteres möglich sei. Zudem sei aus pädagogischer Sicht der Erhalt der Honorarkraft zu empfehlen, da zum einen für die neu gewählten JuPa-Mitglieder eine vertraute Begleitung erforderlich und zum anderen die Zusammenarbeit zwischen Koordinator und Jugendreferent hervorragend sei. Der Vorsitzende erklärt, dass die Mittel nur für dieses und das kommende Jahr eingestellt werden sollen, da mittelfristig die Betreuung und Koordination des JuPas durch das Personal des Jugendamtes anzustreben sei.

Auf Nachfrage der CDU-Fraktion zur Angemessenheit der Höhe des Betrages erläutert die Verwaltung den Aufwand der Betreuungs- und Koordinationsarbeit (Sitzungen und deren Vor- und Nachbereitung, Durchführung von Klausurtagungen, Durchführung von Wahlen etc.). Es kommt zur Abstimmung.

Beschluss

Für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 wird ein „Entgelt an die Honorarkraft für das Jugendparlament“ in Höhe von 3.600 € in den Haushalt (Produkt 060210) eingestellt.

Abstimmungser- ja: 12 nein: 0 Enthaltun- 1 → einstimm-

Im **JHA** bestehen hinsichtlich folgender Positionen im Haushalt 2016 Erläuterungsbedarfe:

- Anfrage vom **Vorsitzenden** zu S. 387 Zeile 11: Warum sinkt die Zahl?

Die **Verwaltung** sagt eine Beantwortung der Frage zu.

---

- Anfrage vom **Vorsitzenden** zu S. 397 Zeile 15: Warum steigt/sinkt die Zahl?  
Die **Verwaltung** erläutert, dass die Schwankung im Zusammenhang mit einem Fallanstieg zu sehen sei und eine Planungsgröße darstelle.

- Anfrage vom **Vorsitzenden** zu S. 403 Zeile 6: Warum ist dort so ein hoher Anstieg?  
Die **Verwaltung** erläutert, dass der Anstieg in Kostenerstattungen anderer Jugendämter begründet liegt und eine Planungsgröße darstelle.

- Anfrage der **SPD-Fraktion** zu S. 396: Warum sinkt die Zahl der Planstellen im Produktstellenplan?  
Die **Verwaltung** sagt eine Beantwortung der Frage zu.

- **AM Dr. Reinhard Pech** hinterfragt den Saldo im Produkt 060110.78800 "Bachstr." auf S. 369.  
Die **Verwaltung** erläutert, dass der Abriss der Bestandsgebäude für 2016 geplant sei und kündigt für die kommende Sitzung weitergehende Ausführungen an.

- Anfrage der **WLH-Fraktion** zu S. 389: Warum sinkt die Zahl in der Zeile "Saldo"?  
Die **Verwaltung** sagt eine Beantwortung der Frage zu.

- Anfrage der **WLH-Fraktion** zu S. 406: Warum steht bei den Kennzahlen in der unteren Tabelle im „Plan 2015“ und „Plan 2016“ eine „0“?  
Die **Verwaltung** erläutert, dies sei ein redaktioneller Fehler und werde in der Überarbeitung korrigiert.

- Die **SPD-Fraktion** fragt ebenfalls zu S. 406 an, ob der Planstellenanstieg im Produktstellenplan an der zusätzlichen 0,5-Stelle in den Amtsvormundschaften liege. Die **Verwaltung** bestätigt diesen Zusammenhang.

- Anfrage der **WLH-Fraktion** zu S. 80 Zeilen 6 und 11: Warum steigen/schwanken die Zahlen?  
Die **Verwaltung** sagt eine Beantwortung der Frage zu.

### **Beschluss:**

1. Der Haushalt 2016 für den Bereich des Jugendamtes wird entsprechend dem beigefügten Verwaltungsentwurf (Anlage 1) unter Berücksichtigung der Beratungsergebnisse / der gefassten Einzelbeschlüsse des JHA am 18.02.2016 beschlossen.
2. Der Stellenplan 2016 für den Bereich des Jugendamtes wird entsprechend dem beigefügten Verwaltungsentwurf (Anlage 2) beschlossen.
3. Das Haushaltssicherungskonzept bis 2020 wird, soweit Maßnahmen den Bereich des Jugendamtes betreffen, entsprechend dem beigefügten Verwaltungsentwurf (Anlage 3) beschlossen.

---

Antrag der kath. Kirchengemeinde vom 27.01.2016 (Anlage 7 zur Vorlage 51/106/2016)

Der JHA leitet den Antrag an den JHA weiter. (einstimmig)

Antrag der SPD vom 31.1.2016 „Tabelle Zahlung freiwillige Zuschüsse an KiTa-Träger“

Der Antrag hat sich aufgrund der vorhergehenden Beratungen erledigt.

Antrag der SPD vom 31.1.2016 „Überprüfung von Erweiterungsmöglichkeiten in Ki-Tas“

Der JHA empfiehlt, für die Prüfung von KiTa-Erweiterungsmöglichkeiten 15.000 € mit Sperrvermerk und Aufhebung durch den JHA in den Haushalt 2016 einzustellen.

(einstimmig)

Der JHA beauftragt die Verwaltung, die Fläche der ev. Kirchengemeinde im Bereich Ohligser Str. mit in die Prüfung einzubeziehen.

(11 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung, einstimmig)

Antrag der GAL vom 17.2.2016 „Entgelt Honorarkraft JuPa“

Für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 wird ein „Entgelt an die Honorarkraft für das Jugendparlament“ in Höhe von 3.600 € in den Haushalt (Produkt 060210) eingestellt.

(einstimmig)

**Abstimmungsergebnis:**

9 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen (einstimmig)

---

**8./ Beantwortung von Anfragen**

---

**Protokoll:**

Als Antwort auf die Anfrage der **FDP-Fraktion** zum Sachstand bzgl. der SKFM-Anträge zur Finanzierung der Offenen Ganztagschule (OGS) an der kath. Grundschule „Don-Bosco“ (Vorlage 51/083/2015) erklärt die **Verwaltung**, dass darüber im kommenden HFA beraten werde.

## 9./ Mitteilungen

---

### **Protokoll:**

Die **Verwaltung** teilt mit, dass bzgl. der OGS-Trägerschaft „Unterhaan“ der Ausschreibungstext verwaltungsintern ausgearbeitet und für kommende Woche eine Abstimmung mit der Bürgermeisterin vorgesehen sei.